

Jede zwanzigste Person in München ist 80 Jahre und älter

Seniorinnen und Senioren in München von 1980 bis 2018

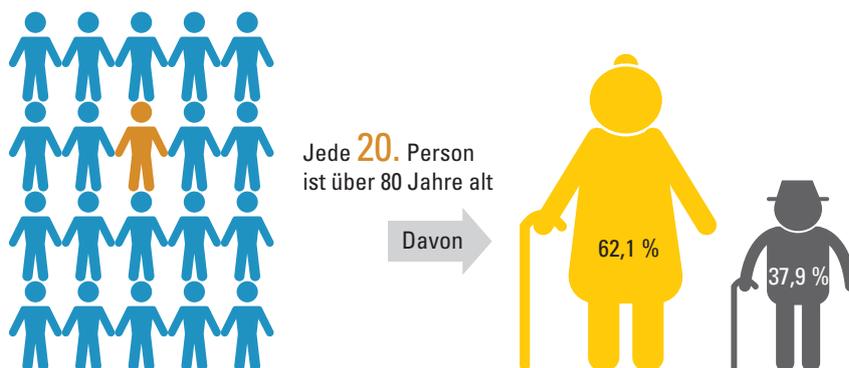
Text, Tabellen und Grafiken: **Adriana Kühnl**

Fünf Prozent sind 80plus

Immer mehr Münchnerinnen und Münchner erreichen ein Alter von 80 Jahren und mehr. Ende 2018 wohnten 1 542 211 Menschen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt München – davon waren 76 791 Münchnerinnen und Münchner im Senioren-Alter 80plus. Das bedeutet jede 20. Person (5,0 %) in München ist 80 Jahre und älter (entspricht Jahrgang 1938 und früher), siehe Grafik 1. Erfahrungsgemäß gibt es aufgrund der höheren weiblichen Lebenserwartung mehr ältere Frauen als Männer – das bestätigt sich auch in München: 29 121 Männer (37,9 %) gegenüber 47 670 Frauen (62,1 %) hatten ein Alter von 80 Jahren und mehr.

Anteil der Münchnerinnen und Münchner im Alter von 80 Jahren und älter

Grafik 1



© Statistisches Amt München

Vergleich 1980 bis 2018

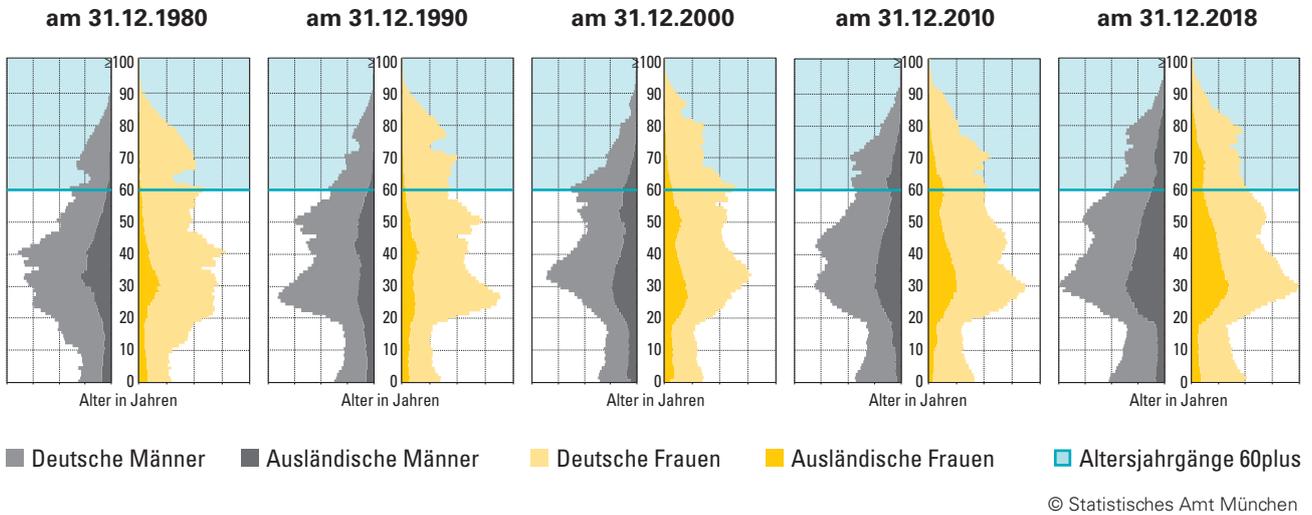
Interessant ist die Entwicklung der Altersverteilung im Vergleich der letzten Jahrzehnte, auch im Blick auf die Seniorenzahlen. Dazu wurde die Münchner Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Nationengruppe (deutsch, ausländisch) für 1980, 1990, 2000, 2010 und 2018 betrachtet, siehe Grafik 2, Seite 7; alle Achseneinteilungen sind zum besseren Vergleich identisch.

Bei der Gegenüberstellung der Alterspyramiden von 1980 bis 2018 lassen sich markante Änderungen in der demografischen Struktur der Münchner Bevölkerung erkennen, wie zum Beispiel:

- Die Zunahme der Münchner Bevölkerung im Zeitverlauf, die sich in der zunehmenden Breite der Alterspyramiden von 1980 bis 2018 zeigt (Bevölkerungszahl 1980: 1 298 941 und 2018: 1 542 211).
- Die Zunahme der ausländischen Bevölkerung, sowie das Älterwerden dieser Bevölkerungsgruppe: Während 1980 die ausländische Bevölkerung im Alter 60 Jahre und älter so gering war, dass sie in der Darstellung kaum angezeigt wird, ist in der aktuellen Bevölkerungspyramide 2018 ein deutlicher Anteil der ausländischen Bevölkerung in den Altersjahrgängen 60plus zu erkennen.
- Die Zunahme der Altersjahrgänge 60plus seit 1980, sowie die immer älter werdende Bevölkerung. Während 1980 das Alter von 90plus kaum erreicht wurde, zeigt sich in der aktuellen Alterspyramide von 2018 die gestiegene Lebenserwartung – insbesondere bei den Frauen – sehr deutlich.

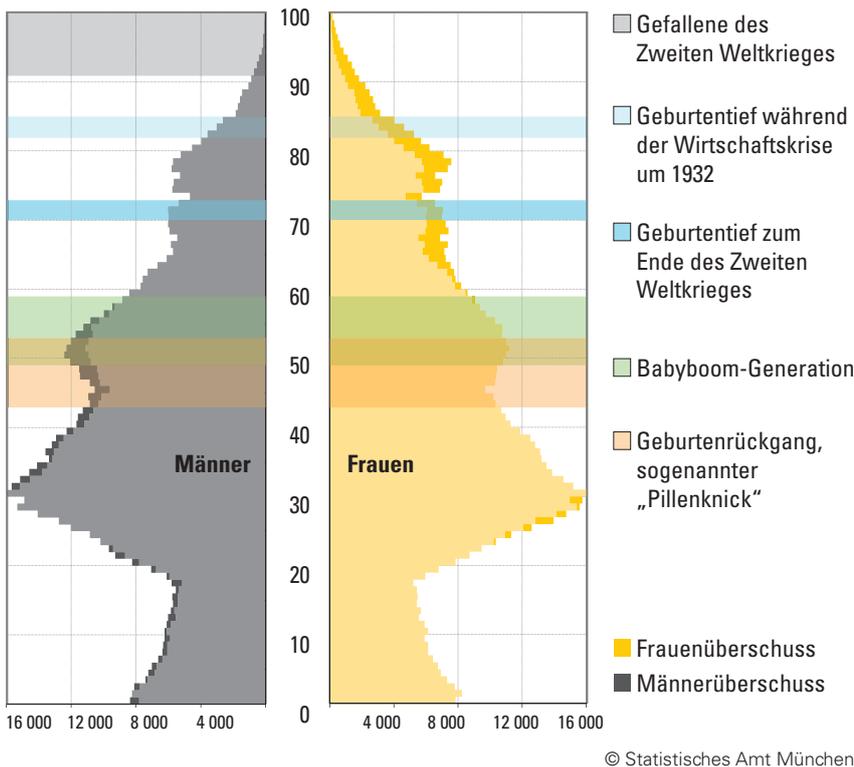
Die Altersverteilung der Münchner Bevölkerung

Grafik 2



In Grafik 3, ist die Alterspyramide von 2018, diesmal für die Gesamtbevölkerung dargestellt. Der jeweils dunklere Farbton (kräftigeres gelb bzw. dunkleres grau) bedeutet jeweils einen „Überschuss“ gegenüber dem anderen Geschlecht. Bei den Männern (linke Seite) bedeutet der dunklere Farbton einen Männerüberschuss im Alter von 30 bis Mitte 50 Jahren, also mehr Männer als Frauen. Auf der rechten Seite ist ein Frauenüberschuss, also mehr Frauen als Männer, ab einem Alter von 60 Jahren zu sehen. Außerdem sind in der Grafik zeitliche Geschehnisse und damit verbundenen Auswirkungen (Geburtenhoch/-tiefs) kurz dargestellt.

Die Altersverteilung der Münchner Bevölkerung am 31.12.2018



Grafik 3

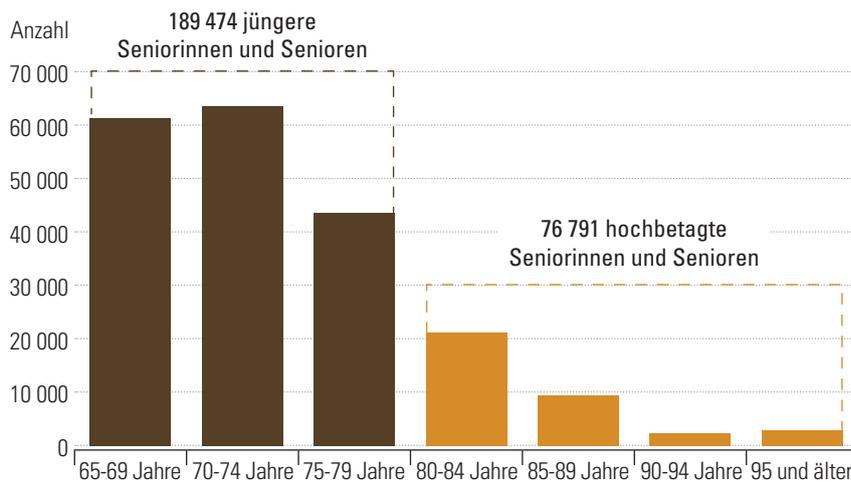
Über eine viertel Million Seniorinnen und Senioren 65plus in München

Wie bereits in den Alterspyramiden im Zeitverlauf erkennbar ist, werden die Münchnerinnen und Münchner immer älter. 2018 gab es 266 265 Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und älter – das entspricht einem Anteil von 17,3 % der Münchner Gesamtbevölkerung. Die jüngeren Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 bis 79 Jahren umfassen mit 189 474 Personen 71,2 % aller 65-Jährigen und älteren. 76 791 Hochbetagte im Alter 80 Jahren und älter leben in der Landeshauptstadt – das entspricht einem Anteil von 28,8 % aller ab 65-Jährigen und 5,0 % der Gesamtbevölkerung Münchens.

In Grafik 4 ist die Verteilung der untersuchten Altersgruppe in Fünf-Jahres-Schritten dargestellt. Hier zeigt sich beinahe eine Gleichverteilung der drei jüngeren Senioren-Altersgruppen: ca. 60 000 Personen sind jeweils in den Altersgruppen 65 bis 69 Jahre (65 010 Personen), 70 bis 74 Jahre (61 112 Personen) und 75 bis 79 Jahre (63 352 Personen) vertreten. Bei den hochbetagten Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren nimmt die Anzahl mit jeder weiteren Altersgruppe stetig ab: 43 576 Personen im Alter 80 bis 84 Jahre, 21 057 85 bis 89-Jährige, 9 494 90 bis 94-Jährige und 2 664 Personen, die mindestens das 95. Lebensjahr erreicht haben, siehe auch Tabelle 1, Seite 9. Bei Betrachtung des Frauenanteils der Münchner Bevölkerung nimmt dieser mit fortschreitendem Alter zunehmend zu, siehe Grafik 5. Sind bei den unter 65-Jährigen insgesamt die Hälfte (49 %) Frauen, sind es bei den 65 bis 69-Jährigen bereits 55 % und mehr als 75 % bei den 95-Jährigen und älteren. Hier spielt die höhere Lebenserwartung von Frauen eine entscheidende Rolle.

Die Münchner Bevölkerung am 31.12.2018 im Alter von 65 Jahren und älter

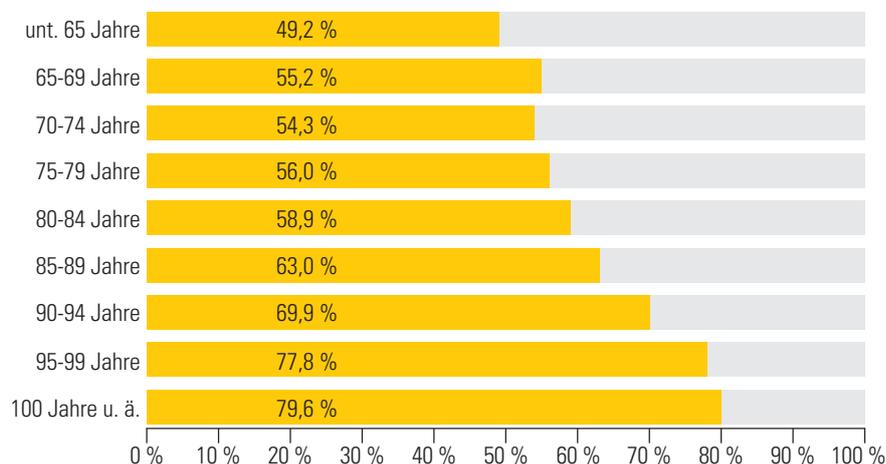
Grafik 4



© Statistisches Amt München

Der Münchner Frauenanteil am 31.12.2018 nach ausgewählten Altersgruppen

Grafik 5



© Statistisches Amt München

Die Münchner Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen 1980 bis 2018

Tabelle 1

Altersgruppe		31.12.1980			31.12.1990			31.12.2000				
		gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon			
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Kinder	0-17 Jahre	202 465	103 459	99 006	167 997	86 305	81 692	177 637	90 724	86 913		
Auszubildende, Studenten	18-24 Jahre	141 603	71 000	70 603	131 904	65 037	66 867	96 435	46 059	50 376		
Berufsanfänger	25-29 Jahre	113 546	59 288	54 258	137 929	70 605	67 324	98 585	49 034	49 551		
jüngere Erwachsene	30-49 Jahre	437 628	234 340	203 288	402 159	207 614	194 545	413 132	212 130	201 002		
ältere Erwachsene	50-64 Jahre	202 112	89 462	112 650	241 529	119 845	121 684	263 753	130 530	133 223		
Senioren	65 Jahre u. älter	201 587	71 072	130 515	196 058	66 004	130 054	198 392	74 557	123 835		
davon	jüngere Senio- ren	65-79 Jahre	165 529	61 111	104 418	144 893	51 692	93 201	147 081	60 744	86 337	
		davon	65-69 Jahre	63 745	24 960	38 785	58 814	22 002	36 812	57 295	26 580	30 715
		70-74 Jahre	58 278	21 234	37 044	41 579	14 680	26 899	48 191	20 496	27 695	
		75-79 Jahre	43 506	14 917	28 589	44 500	15 010	29 490	41 595	13 668	27 927	
	hoch- betagte Senio- ren	80 Jahre und älter	36 058	9 961	26 097	51 165	14 312	36 853	51 311	13 813	37 498	
		davon	80-84 Jahre	23 747	6 963	16 784	31 535	9 401	22 134	24 779	7 251	17 528
		85-89 Jahre	9 678	2 372	7 306	14 793	3 914	10 879	18 098	4 807	13 291	
		90-94 Jahre	2 288	548	1 740	4 101	862	3 239	6 977	1 496	5 481	
		95 Jahre u. älter	345	78	267	736	135	601	1 457	259	1 198	
			1 298 941	628 621	670 320	1 277 576	615 410	662 166	1 247 934	603 034	644 900	

Altersgruppe		31.12.2010			31.12.2018				
		gesamt	davon		gesamt	davon			
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Kinder	0-17 Jahre	198 242	101 523	96 719	233 354	119 397	113 957		
Auszubildende, Studenten	18-24 Jahre	115 626	55 448	60 178	121 963	61 645	60 318		
Berufsanfänger	25-29 Jahre	123 342	58 512	64 830	141 757	69 241	72 516		
jüngere Erwachsene	30-49 Jahre	460 459	237 617	222 842	495 745	254 300	241 445		
ältere Erwachsene	50-64 Jahre	237 661	114 447	123 214	283 127	143 055	140 072		
Senioren	65 Jahre u. älter	246 943	104 534	142 409	266 265	114 025	152 240		
davon	jüngere Senio- ren	65-79 Jahre	187 047	84 983	102 064	189 474	84 904	104 570	
		davon	65-69 Jahre	73 388	34 922	38 466	65 010	29 092	35 918
		70-74 Jahre	70 479	31 857	38 622	61 112	27 942	33 170	
		75-79 Jahre	43 180	18 204	24 976	63 352	27 870	35 482	
	hoch- betagte Senio- ren	80 Jahre und älter	59 896	19 551	40 345	76 791	29 121	47 670	
		davon	80-84 Jahre	31 303	11 937	19 366	43 576	17 893	25 683
		85-89 Jahre	19 389	5 486	13 903	21 057	7 783	13 274	
		90-94 Jahre	6 966	1 685	5 281	9 494	2 859	6 635	
		95 Jahre u. älter	2 238	443	1 795	2 664	586	2 078	
			1 382 273	672 081	710 192	1 542 211	761 663	780 548	

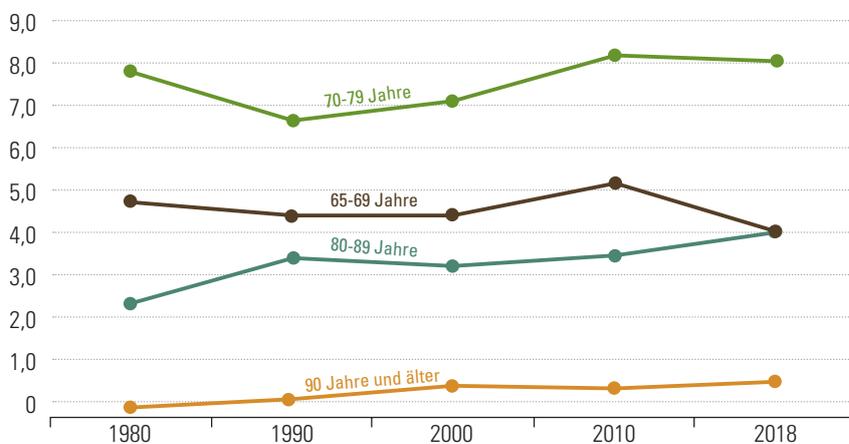
© Statistisches Amt München

2018 waren 8,1 % aller Münchner/innen im Alter von 70 bis 79 Jahren

Der Anteil ausgewählter Altersgruppen der Seniorinnen und Senioren an der Münchner Gesamtbevölkerung ist in Grafik 6, im Zeitverlauf dargestellt. Den höchsten Anteil an der Gesamtbevölkerung Münchens mit ca. 8 % stellen die 70 bis 79-Jährigen. Dieser Anteil hat sich im direkten Vergleich 2018 zu 1980 kaum verändert (1980: 7,8 %, 2018: 8,1 %), fiel jedoch in der Zwischenzeit stark auf bis zu 6,7 % ab (1990), erreichte im Jahr 2010 aber auch ein Maximum von 8,2 %. Den zweithöchsten Anteil an der Gesamtbevölkerung nahmen die 65 bis 69-Jährigen Münchnerinnen und Münchner ein. Dieser Anteil hat sich seit 1980 stets um die Fünfprozent-Marke gehalten, ist jedoch seit 2010 rückläufig und erreichte 2018 4,2 %. Der Anstieg der Anteile der Altersgruppen der 80 bis 89-Jährigen an der Gesamtbevölkerung (1980: 2,6 %, 1990: 3,6 %, 2000: 3,4 %, 2010: 3,7 %, 2018: 4,2 %) und der 90-Jährigen und älteren (1980: 0,2 %, 1990: 0,4 %, 2000: 0,7 %, 2010: 0,7 %, 2018: 0,8 %) ist in der Grafik gut zu verfolgen.

Grafik 6

Anteile ausgewählter Altersgruppen an der Münchner Gesamtbevölkerung 1980 bis 2018 in Prozent



© Statistisches Amt München

Anteil an hochbetagten Senioren um 2,2 %-Punkte höher als 1980

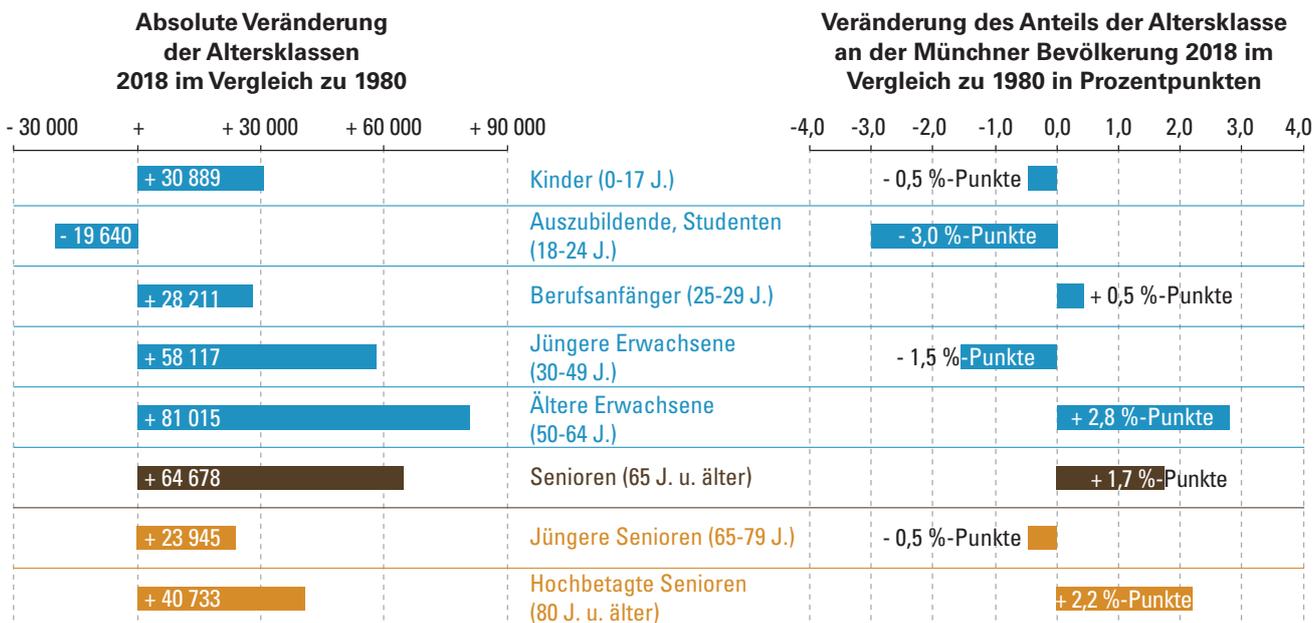
Im Direktvergleich der Jahre 2018 und 1980 (Grafik 7, Seite 11) ist in den letzten 38 Jahren absolut gesehen stets ein deutlicher Zuwachs in allen Altersgruppen von jung bis alt zu erkennen, bis auf die 18 bis 24-Jährigen (vorrangig Auszubildende und Studenten), die um fast 20 000 Personen zurückgegangen sind. Die Altersgruppe der Senioren hat um fast 65 000 Personen zugelegt. Vergleicht man hingegen die prozentualen Anteile der verschiedenen Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung zeigt sich zum Teil ein leicht anderes Bild. Zwar sind auch hier bei den 18 bis 24-Jährigen mit -3,0 Prozentpunkten die größten Verluste erkennbar (1980: 10,9 % Anteil an der Gesamtbevölkerung, 2018: 7,9 %), aber auch bei den 30 bis 49-Jährigen (-1,5 Prozentpunkte) und den Kindern (0 bis 17 Jahre) mit einem Rückgang in Höhe von -0,5 Prozentpunkten zeigen sich Verluste am Anteil an der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Senioren (65 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung Münchens ist von 1980 zu 2018 um 1,7 Prozentpunkte auf 17,3 % angestiegen, bei den hochbetagten Senioren ab 80 Jahren sogar um +2,2 Prozentpunkte auf 5,0 % der Gesamtbevölkerung.

Jede sechste Person in Hadern ist im Alter 70 bis 89 Jahre

Ein Blick auf die Verteilung der Senioren innerhalb der Münchner Stadtbezirke zeigt hohe Senioren-Anteile (65plus) an der Gesamtbevölkerung in Stadtbezirk 20 Hadern (21,9 %), 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln (20,9%) und 13 Bogenhausen (20,3 %) – siehe Grafik 8, Seite 11. Die geringsten Senioren-Anteile sind im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt (11,2 %) und Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe (12,2 %) anzutreffen. Im Stadtbezirk 20 Hadern stellen die Seniorinnen und Senioren im Alter von 70 bis 79 Jahren einen Anteil von 10,0 % an der Gesamtbevölkerung und die 80 bis 89-Jährigen zusätzlich noch einmal 6,2 % – zusammen also 16,2 %. Das bedeutet fast jede sechste Person in Hadern ist im Alter von 70 bis 89 Jahren.

Die Münchner Bevölkerung nach ausgewählten Altersklassen 2018 im Vergleich zu 1980

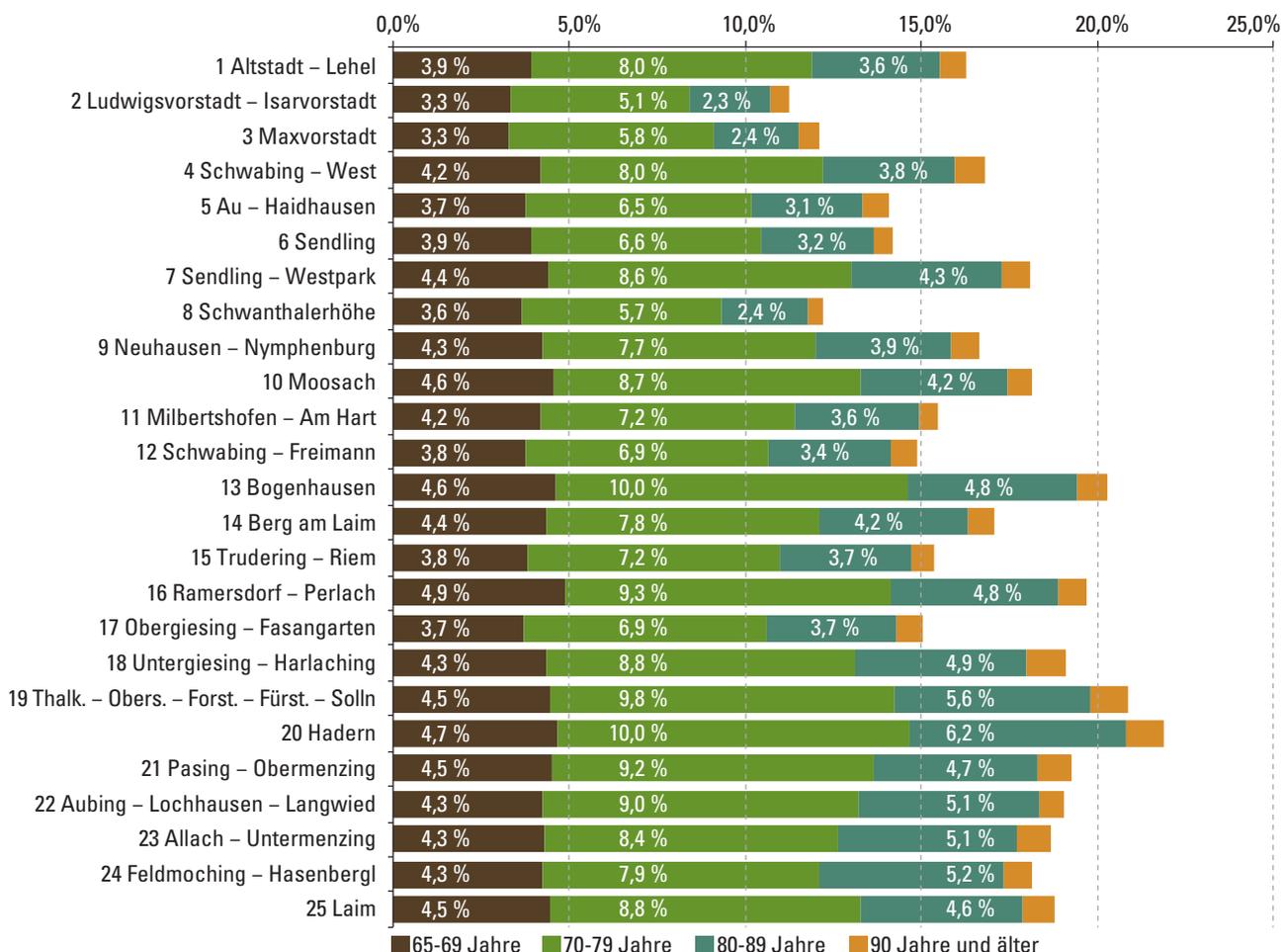
Grafik 7



© Statistisches Amt München

**Die Münchner Bevölkerung ab 65 Jahren nach Stadtbezirken am 31.12.2018
Seniorenanteile an der Gesamtbevölkerung**

Grafik 8



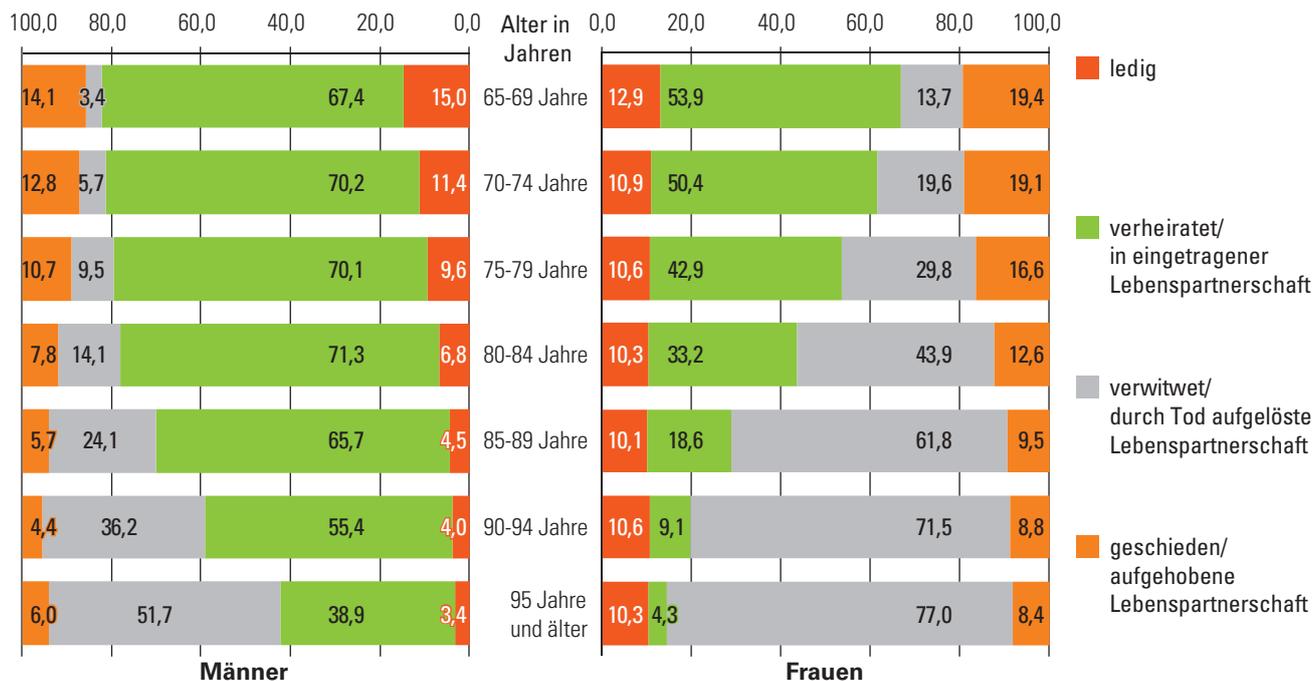
© Statistisches Amt München

65plus zum Großteil verheiratet, je älter umso mehr verwitwete Seniorinnen

In Grafik 9 wird der Familienstand der Münchnerinnen und Münchner im Alter von 65 Jahren und älter zum Stand 31.12.2018 betrachtet. Der Großteil der Generation 65plus ist verheiratet, jedoch mit abnehmender Tendenz bei ansteigendem Alter. Mit höherem Alter steigen die Anteile von verwitweten Seniorinnen und Senioren, bei den Frauen stets stärker ausgeprägt als bei den Männern in derselben Alterskategorie.

Der Familienstand der Münchner Bevölkerung ab 65 Jahren am 31.12.2018 in Prozent

Grafik 9



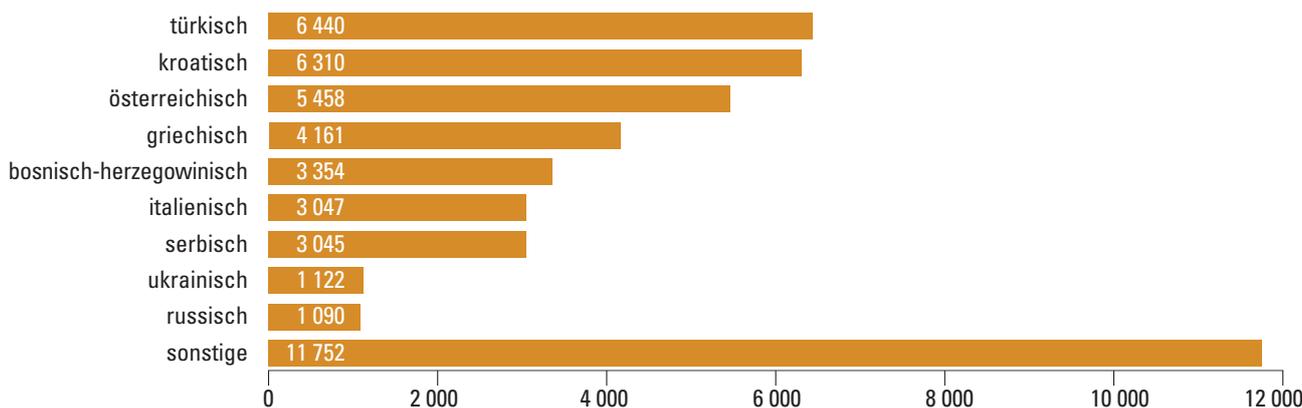
© Statistisches Amt München

Türken und Kroaten stärkste ausländische Nationen bei 65plus

Insgesamt gibt es zum Stand 31.12.2018 45 779 ausländische Seniorinnen und Senioren, die die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht haben. Das entspricht einem Anteil von 17,2 % an der Münchner Bevölkerung im Alter 65plus. Damit ist der Ausländeranteil an den Seniorinnen und Senioren wesentlich geringer als der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung (28,1 %). Die stärkste ausländische Nation sind Türken (6 440), gefolgt von Kroaten (6 310), Österreichern (5 458) und Griechen (4 161), siehe auch Grafik 10.

Die ausländische Münchner Bevölkerung mit 65 Jahren und älter am 31.12.2018 nach Nationalität

Grafik 10



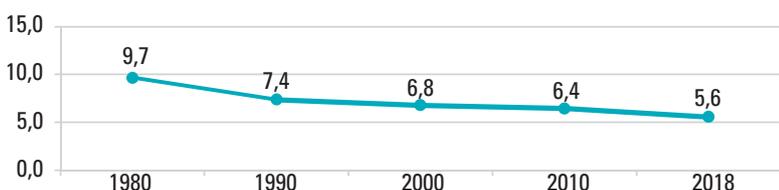
© Statistisches Amt München

Wird jedoch das Pflegepotential¹⁾ betrachtet – das ist das Verhältnis potentiell pflegender Personen (40 bis 59 Jahre) zu den potentiell Pflegebedürftigen (80 Jahre und älter) – gab es erhebliche Veränderungen im Zeitverlauf von 1980 zu 2018, siehe Grafik 11a. Kamen 1980 noch 9,7 potentielle Pfleger auf einen potentiell Pflegebedürftigen, so nahm das Verhältnis rapide ab: 7,4 (1990), 6,8 (2000), 6,4 (2010) bis auf 5,6 (2018). Im Stadtbezirksvergleich haben die Stadtbezirke 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt (10,4) und 8 Schwanthalerhöhe (10,0) hohe Pflegepotentialverhältnisse, also mehr potentiell Pfleger auf eine pflegebedürftige Person als in anderen Stadtbezirken. Stadtbezirk 20 Hadern, siehe Grafik 11b, hat mit 3,6 das geringste Pflegepotential in München, was vor allem dem höchsten Seniorenanteil stadtweit geschuldet ist, vgl. Grafik 8 auf Seite 11.

Pflegepotential nimmt stark ab

Das Münchner Pflegepotential 1980 bis 2018

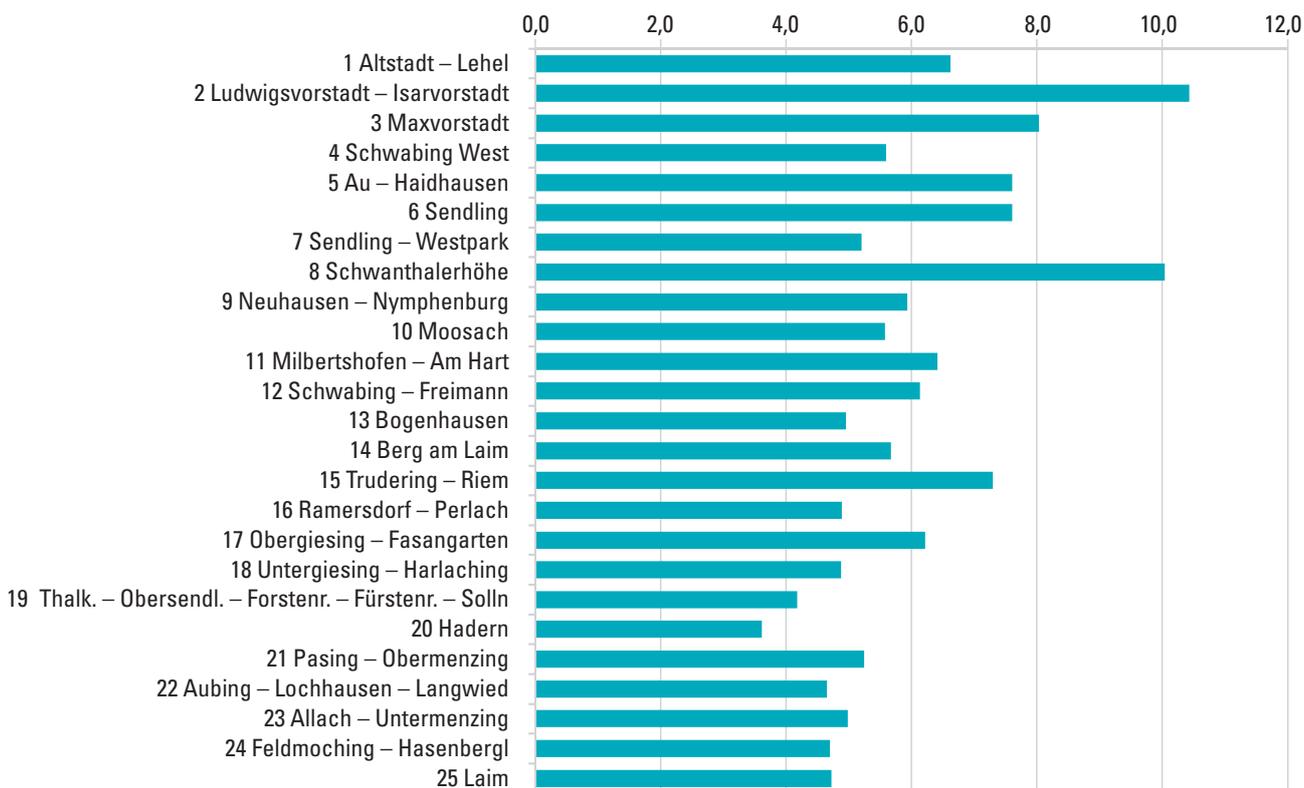
Grafik 11a



$$\text{Pflegepotential} = \frac{\text{Anzahl 40-59 Jahre}}{\text{Anzahl 80 Jahre u. älter}}$$

Das Münchner Pflegepotential am 31.12.2018 nach Stadtbezirken

Grafik 11b



© Statistisches Amt München

¹⁾ Definition aus Thomas Pfundstein, Thomas; Baumgärtner, Heike, 2010: Kommunale Pflegestrukturplanung - Ein Handbuch für die Praxis. Zusammenfassung der Ergebnisse des Projektes „Modellkommunen Pflegestrukturplanung“. Mainz, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz, Seite 24.

Fünf Erwerbsfähige auf eine/n Rentner/in

Bei Betrachtung des Verhältnisses von potentiellen Rentenbeitragszahlern im Alter von 15 bis 64 Jahren zu potentiellen Beziehern von Altersrente (65 Jahre und älter) hat sich dieses von 1980 mit 5,4 zu 1 auf 4,8 zu 1 im Jahr 2018 leicht verschlechtert. Grob kann gesagt werden: fünf potentielle Beitragszahlende „finanzieren“ einen potentiellen Rentenbeziehenden, siehe Tabelle 2 und Grafik 12. Bei dieser Betrachtung wird eine generelle Erwerbstätigkeit der Personen im Alter 15 bis 64 Jahre unterstellt, was allerdings von einer tatsächlichen Erwerbstätigkeit abweichen kann. Auch die Anhebung des Renteneinstiegalters wurde hier nicht berücksichtigt – dieses wäre im Dezember 2018 bei 65 Jahren und 7 Monaten gewesen und alle Personen, die bis Mai 1953 geboren sind, hätten eigentlich der Gruppe der potentiellen Rentenbeitragszahlern zugerechnet werden müssen. Zur besseren Vergleichbarkeit bis 1980 wurde dies jedoch unterlassen.

Die Münchner Bevölkerung 1980 bis 2018 im Alter 15 bis 64 Jahre zu 65 Jahre und älter

Tabelle 2

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung			Verhältnis 15-64 J. / 65plus
	gesamt	darunter		
		15-64 Jahre	65 Jahre u. älter	
1980	1 298 941	1 097 354	201 587	5,4
1990	1 277 576	1 081 518	196 058	5,5
2000	1 247 934	1 049 542	198 392	5,3
2010	1 382 273	1 135 330	246 943	4,6
2018	1 542 211	1 275 946	266 265	4,8

© Statistisches Amt München

Die Münchner Bevölkerung 1980 bis 2018 im Verhältnis 15 bis 64 Jahre zu 65 Jahre und älter

Grafik 12



Silhouetten designed by rawpixel.com / Freepik

© Statistisches Amt München

Zusammenfassend kann gesagt werden: 80-Jährige und ältere stellten am 31.12.2018 fünf Prozent der Münchner Gesamtbevölkerung – das waren 2,2 Prozentpunkte mehr als noch 1980. Dieser Anstieg wird künftig Neuüberlegungen für die Versorgungsplanung der Seniorinnen und Senioren in München mit sich bringen. Dies betrifft Themen wie Barrierefreiheit, medizinische Versorgung mit Ärzten, Krankenhäusern und Seniorenheimen, bis hin zu angebotenen Freizeitangeboten für die älteren Generationen. In der Zukunft wird das sinkende Pflegepotential auch in München seine Spuren hinterlassen.

Fazit